

Erfahrungsbericht
Université Laval
2007-08

Hallo liebe Nachfolger/innen,

Bravo, du hast es geschafft dir einen Austauschplatz auf dem Kontinent der tausend Möglichkeiten zu ergattern. Freu dich auf ein Jahr mit extrem netten und entspannten Kanadiern, die nur so darauf brennen dir ihr Land und ihre Kultur näher zu bringen. Also, mach dir keine Sorgen wegen irgendwelcher Formalitäten, denn mit einem freundlichen Lächeln und etwas Begeisterung stehen dir hier alle Türen offen.



Viel Spaß!

Vorbereitung

- ✓ Buche schnell deinen Flug, damit du gute Angebote ergattern kannst.
- ✓ Kümmere dich schnell um dein polizeiliches Führungszeugnis und Sorge dafür, dass du nicht wie ich erst am vorletzten Tag dein Visum bekommst.
- ✓ Ein Konto bei der deutschen Bank ermöglicht es dir hier kostenlos bei der Bank Novo Scotia Geld abzuheben.
- ✓ Mach dir aber keinen Stress. Wegen des Vordiploms hatte ich kaum Zeit mich vorzubereiten und es ist trotzdem alles glatt gelaufen.

Zum Einstimmen auf deinen Aufenthalt

Robert Lepages Theaterstücke und Filme sind der ganze Stolz der Québécois. Daneben sind noch die Werke von Jacques Tremblay und Gabrielle Roy unbedingt lesenswert. Wenn du dir schon mal einen ersten Eindruck von Québec im Winter machen möchtest, dann solltest du dir den Film „La face cachée à la lune“ ansehen.



Folgende Sänger und Bands: Cowboys Fringants, Les Colocs, Pierre Lapointe, Jean Leloup, Tricotmachine, Celine Dion und Mes Aïeux versetzen dich schon mal in die hier typische Stimmung und so kannst du dich auch gleich langsam an den Akzent gewöhnen.

Die Ankunft

Je nach Tages- oder Nachtzeit empfiehlt sich die direkte Weiterfahrt mit dem Bus direkt von der Station Berri-Uqam, Endhaltestelle des Flughafen-Transfers (ca. 40-50 Dollar, ein int. Studentenausweis spart Geld). Québec hat zwar einen Flughafen, die Flüge sind aber teuer. Glücklicherweise ist Québec im Gegensatz zu Berlin relativ klein und übersichtlich. Die Orientierung sollte dir also nicht schwerfallen. Der Bus aus Montréal passiert Sainte-Foy, wo sich die Uni befindet, bevor er ins Stadtzentrum weiterfährt. Wahrscheinlich willst du aber eher erstmal dein Gepäck abstellen bevor du dich einzuschreiben beginnst und dich ein wenig umsiehst.



Wohnen

Relativ schnell wird sich dir die Frage stellen, ob du lieber in einer WG oder im Studentenwohnheim wohnen möchtest. Ich habe mich für eine WG entschieden und bin mit einigen Couchsurfing.com-Adressen nach Kanada geflogen und habe mir hier eine Bleibe gesucht. Auf der einen Seite wollte ich diese Aufregung, aber im Nachhinein wäre es um vieles entspannter gewesen, wenigstens für die erste Session einfach von zu Hause aus ein Zimmer in den Résidences zu mieten. Das Studentenwohnheim hat sicher einige Nachteile, aber das Leben direkt auf dem Campus mit allen anderen Austauschstudenten und Quéckern, garantiert dir schnellen und intensiven Kontakt zu Mitstudenten. Auf dem Campus befindet sich ein Pub, zahlreiche Studentencafés, eine Videothek etc. Preislich sind die Mieten in der Basse-ville um einiges günstiger als in der Haute-ville, aber dafür ist es etwas weiter von der Uni gelegen und auch nicht ganz so gemütlich wie die Haute-ville. In dieser Stadt kannst du von überall schnell die Uni erreichen, aber die Topwohngenden sind, meiner Meinung nach: Montcalm, Saint Jean-Baptiste. Die beiden Viertel liegen direkt zwischen der Uni und dem alten Stadtkern.

Uni

1. Kurswahl bei Julie Deblois

Julie Leblois schreibt dich in die Kurse ein. Du kannst bis zu fünf Kurse wählen. Da ich mir am Anfang nicht sicher war, ob ich das Arbeitspensum schaffen würde, habe ich leider nur vier Kurse gewählt. Ich würde dir aber raten die ganze Kurszahl auszuschöpfen.

Du bist in der Wahl relativ frei. Es sei denn es handelt sich um Kurse aus der Maîtrise oder um Jurakurse. Um in einen Maîtrisekurs zu bekommen, habe ich die Professorin gefragt, ob Sie mich in ihrem Kurs akzeptieren würde und das ging relativ problemlos. Schwerer ist es mit Jurakursen, wenn man Jura nur als Nebenfach studiert. In gewisse Kurse, die auch für Studenten anderer Fachbereiche offen sind, kommt man leicht, aber in die „puren“ Jurakurse wird es schon schwieriger. Ich musste von einer Professorin zur anderen laufen und habe mich dann irgendwann für einen anderen Kurs entschieden.

Abgesehen von möglichen langen Wartezeiten verläuft es vollkommen unkompliziert. Die Info-Veranstaltung solltest du nicht verpassen, vor allem das ausgehängte

Material ist sehr hilfreich. (Darunter eine Karte von Québec und Infos zum Leben auf dem Campus, den Kurswahlverfahren etc. etc.)

2. Bücher bei Zone besorgen

Die Reader und Bücher für die Kurse kannst du entweder am Anfang der Session auf dem Gebrauchtmart der Uni kaufen, bei Zone kaufen oder bei Amazon bestellen. Da die Preise bei Zone extrem hoch sind, bietet sich eine Mitgliedschaft an. Eine Jurabuch kann schon mal 90\$ kosten. Ansonsten einfach die Bücher in der Bibliothek lesen oder bei Amazon bestellen.

3. Nicht von den 3 Stunden Vorlesung erschlagen lassen

Die Veranstaltungen dauern hier drei Stunden mit einer Pause. Am Anfang kommt es einem unerträglich vor, aber man gewöhnt sich schnell daran. Dennoch würde ich rechtzeitig darauf achten welche Dozenten die Zeit mit Powerpoint-Präsentationen und Planspielen etwas auflockern, denn sonst wird die Zeit unerträglich lang.

4. Arbeitspensum

Je nach Professor oder Kurs unterscheidet sich der Arbeitsaufwand. Allerdings kannst du damit rechnen, dass du viel mehr lesen musst, mehr Texte während der Session abgeben musst etc. Das ist aber alles leicht zu bewältigen und ich war selbst verwundert, dass ich in den Texten oft bessere Noten als die Québecker hatte. Da die Mehrheit der einheimischen Studenten neben der Uni arbeiten, ist wohl der Erwartungshorizont nicht so hoch und für uns Austauschstudenten ist es vergleichsweise kein Problem Studium und Freizeit unter einen Hut zu kriegen.

5. Prüfungen

An der Uni Laval gibt es zwei Prüfungsphasen. Die erste ist nach der Halbzeit und danach gibt es erstmal eine Woche „Ferien“. Die zweite Phase ist die letzte Woche vor den Weihnachtsferien. Die Prüfungen sind weniger arbeitsaufwendig als in Deutschland und in einigen Prüfungen darfst du alle möglichen Notizen verwenden. Die Professoren sind hier sehr freundlich, leichter erreichbar und machen Unmögliches möglich. Damit ich ohne Probleme meinen Flug nach Deutschland erreiche, darf ich meine Prüfung einen Tag früher als alle anderen schreiben. Außerdem bekommst du alle Prüfungsergebnisse nach einer Woche und es ist nicht ungewöhnlich, dass sich Studenten und Professoren duzen.

Was, wenn du mal nicht über deinen Büchern hängst?

Québecker kennen lernen

1. Ein freundlich lächelndes „Salut. Ca va?“

Die Québecker sind ein sehr freundliches, aufgeschlossenes Volk und es ist nicht schwer sich mit ihnen anzufreunden, allerdings musst du den ersten Schritt machen, indem du dich einfach in der Vorlesung neben die Mitstudenten setzt und alle ansprichst.

Wenn deine Umgebung erst mal mitbekommen hat, dass du aus Deutschland kommst, dann stehen dir alle Türen offen. Ich war absolut überrascht über all das Interesse an Deutschland, dass mir hier entgegen gebracht wurde.

2. Engagiere Dich im Studentencafé Deiner Fachschaft

Da es in den Vorlesungen relativ schwer ist Kontakt zu den Mitstudenten aufzunehmen, solltest du die Chance nutzen und im Studentencafé zwischen Muffins und einem Sous-marin möglichst viele Kontakte zu knüpfen. Das Mitarbeiten hat den Vorteil, dass du ziemlich schnell alle Gesichter kennst, in der Uni freundlich begrüßt wirst, dein Koffeingehalt im Blut gesichert ist und du nebenbei auch noch das Trinkgeld bekommst.

3. Engagiere dich in einer „Association étudiante“

Es gibt über 200 verschiedene Vereine, in denen die interessantesten Angebote und Kontakte auf dich warten. Meine Topfavoriten sind „Le comité de la Simulation des Nations Unies » und l'Association pour la simulation des Nations Unies de l'Université Laval.

4. Facebook ist in aller Munde

Melde dich bei Facebook an und der heiße Draht zu deinen Mitstudenten ist dir gesichert.

5. Couchsurfing.com

Über diese Internetseite kannst du dir Übernachtungsmöglichkeiten auf der ganzen Welt besorgen oder einfach nur mit interessanten Leuten die Stadt erkunden. Die Seite hat mir am Anfang große Dienste geleistet und die Mädchen, bei denen ich die ersten Nächte verbracht habe, sind meine besten Bekanntschaften geworden, mit denen ich in ständigem Kontakt stehe.

Kultur

Du solltest so früh wie möglich in Québec ankommen. Nicht nur, dass es bei den sommerlichen Temperaturen in Québec besonders schön ist, sondern du solltest dir auf keinen Fall die Veranstaltungen des 400. Anniversaires Québécois entgehen lassen. Während des Aufenthalts kannst du interessante Ausstellungen und Veranstaltungen im „L'oeil de poisson“ besuchen und Performances im „Le Lieu“ beiwohnen. Das Musée de la Civilisation am Hafen ist durchaus sehenswert (Dienstag freier Eintritt), Inszenierungen (Theater, Konzert) finden im Grand Théâtre du Québec statt. Filme kannst du dir kostenlos in der Bibliothek der Universität ausleihen.

Sport

Alle möglichen Sportkurse und Trainingsmöglichkeiten bietet dir das Peps der Uni. Spaß macht der Eishockeykurs, obwohl das Niveau im Anfängerkurs schon sehr hoch ist. Außerdem ist das Schwimmbad kostenlos und die Sauna im Winter unschlagbar. Exkursionen und Survivaltrips im Schnee bietet der Club Laval jedes Wochenende sehr günstig an. Nahegelegene Ski- und Snowboardgebiete sind mit Shuttlebussen aus der Stadt zu erreichen. Sehr empfehlenswert ist das Nachtskifahren am Freitagabend am Mont St. Anne. Langlaufloipen findest du auf den Plaines d'Abraham. Wo es sich im Sommer super joggen lässt.

Shoppen

Die großen Shoppingmalls liegen unweit der Uni und der Studentenwohnheime entfernt und dort findest du alles was das Herz begehrt. Von Bettwäsche bis Sportzeug bekommst du alles bei Simsons, das mit dem deutschen H&M vergleichbar ist. Dir wird schnell auffallen, dass die Mode hier viel sportlicher ist als bei uns in Deutschland. Billabong und Roxy gehören hier zur Standardausrüstung. Die besten Schnäppchen kannst du zwischen dem 26. -31.12. machen. Während die Elektronikartikel und Klamotten hier relativ preiswert sind, sind einige Nahrungsmittel wie Käse und Milch viel teurer als bei uns. Gar nicht zu erwähnen sind die utopischen Preise für Alkohol. Für die günstigste Flasche Wein kannst du mit 12\$ rechnen und bei einem Sechserpack Bier mit 13\$. Eine Flasche Wodka kostet um die 22\$. Ansonsten findest du die besten Läden auf der rue St.Jean, wo sich Boutiquen, Antiquariate und kleine Lebensmittelläden aneinander reihen.

Praktikum und Arbeit

Wenn du in Québec ein Praktikum absolvieren möchtest, dann kannst du dir beim „Service de placement“ im Pavillion Desjardins hilfreiche Tipps für deinen Lebenslauf, Motivationsschreiben und offene Stellen besorgen. Interessant ist das von der Uni angebotene Praktikantenprogramm Mc2 (www.mc2.ulaval.ca), bei dem du während einer Session neben der Uni in verschiedenen Bereichen an Projekten mitarbeiten kannst.

Leider ist es wegen deinem speziellen Status (Austausch zwischen den Unis) nicht möglich, gleichzeitig ein Arbeitsvisum zu bekommen. Du wirst also warten müssen, bis dein Studentenstatus erlischt (nach der zweiten Session). Eine frühe Application lohnt sich (bei work and travel am Besten gleich noch in Berlin), bei einem spezifischen Arbeitsgeber (z.B. Praktikum) Monate davor, da die Bearbeitung der Arbeitserlaubnis im Inland von Canada Monate braucht. Als Alternative gibt's einen kleinen Ausflug in die USA, was das Prozedere deutlich beschleunigt.

Fortbewegung

In Québec selbst wirst du auf das lokale Bussystem angewiesen sein oder auf deine eigenen Beine. Ein laissez-passer kostet im Studenten-Abonnement etwas über 40 Dollar im Monat. Je nachdem, wo du wohnst und wie oft du dich fortbewegen willst (zum Vergleich: ein Einzelticket gibt's für 2,30) ist er eine lohnenswerte Anschaffung, da der Winter das Fahrradfahren unmöglich macht.

Québec-Montréal

Zwischen diesen Städten kannst du sehr preisgünstig mit amigoexpress.ca und Allostôp reisen. Eine Mitfahrgelegenheit bekommst du so zwischen 10 und 15\$. Bei amigoexpress kannst du alles übers Internet regeln und sparst dir die Lauferei bei Allostôp, allerdings ist von einer Nutzung abzuraten, wenn du viel Gepäck hast oder einen dezenten Termin (z.B. Flug), da die Leute nicht 100 Prozent zuverlässig sind oder bei zu viel Koffern aus praktischen Gründen (der Kofferraum ist voll) die Mitfahrt verweigern. Ansonsten gibt es noch das Bussystem v.a. für längere Reisen. Dieses bequeme und zuverlässige Mittel hat allerdings den Nachteil, sehr teuer zu sein. Die Preise der Bahn sind für ein Studentenbudget wohl kaum erschwinglich.

Montréal- New York

Hier lohnt es sich nach Schnäppchen Ausschau zu halten. Momentan kann man, wenn man vier Tage vorher reserviert, für 119\$ mit dem Bus nach New York fahren.

Innerhalb Kanadas

Da Mitfahrgelegenheiten in Ontario gesetzlich verboten sind, musst du dich außerhalb Québecks entweder mit Bussen oder Flugzeugen bewegen.

Ein Auto mieten

Wenn du dich ein wenig umsiehst, findest du sicher das ein oder andere Angebot (unter www.enterprise.com findest du einen annehmbaren Verleiher). Wenn du die Landschaften Québecks entdecken willst, ist ein Auto das einzige probate Mittel!

Unbedingt empfehlenswert und nicht zu verpassen

1. Initiations

Am Anfang der Herbstsession veranstalten die höheren Semester für die Erstsemester einen Einführungstag mit Verkleidung, Mutproben etc. Eine super Gelegenheit die Mitstudenten kennenzulernen.

2. Poutine bei Asthon

Nach einer „langen“ Disconacht solltest du eine Poutine bei Asthon probieren. Selten wirst du dich so kanadisch fühlen, wie in diesem Moment.

3. Halloween

Sehr zu empfehlen sind die Halloweenpartys, die nicht selten die Nacht des Jahres sind.

4. „Chez les Anciens Canadiens“

Ein verdammt teures Restaurant, aber das Ambiente und die „Tarte au sucre“ sind einfach einmalig.

5. Le parc de la Jacques Cartier

Hier solltest du einmal mit deinen Freunden Angeln und Wandern gehen.

6. Whitewater Rafting im Valcartier

7. Außerdem: mit ein bisschen Motivation alles worauf du Lust hast.

Letzten Endes läuft alles recht relaxt ab. Wir hoffen, dass wir dir ein wenig helfen konnten!